Wichtige Technologie- und Lösungsbereiche wachsen zunehmend zusammen

Digitalisierung, die zusammenspielt: Impulse vom CGM Schweiz Kundentag

Interoperabilität, künstliche Intelligenz, Cybersecurity – die zentralen Themen der Spitaldigitalisierung liegen längst auf dem Tisch. Stellt sich die Frage, was inzwischen tatsächlich im Versorgungsalltag angekommen ist. Bei dem Kundentag der CompuGroup Medical Schweiz zeigte sich: Es hat sich einiges bewegt und die einzelnen Technologie- und Lösungsbereiche wachsen zunehmend zusammen.

Dazu diskutierten Experten der CGM Schweiz dann gemeinsam mit dem Partner aveniq und Vertreterinnen und Vertreter aus Spitälern, Klinikverbünden und IT-Dienstleistung über Fortschritte, Herausforderungen und konkrete Anwendungen.

Die zentrale Erkenntnis: Die nächste Etappe der Digitalisierung entscheidet sich weniger an einzelnen Technologien als an ihrem Zusammenspiel. Daten müssen systemübergreifend nutzbar sein, KI braucht eine verlässliche Datenbasis, digitale Prozesse benötigen konsequente Sicherheitskonzepte und am Ende müssen neue Anwendungen vor allem eines: im Spitalalltag funktionieren.

Vom KIS zur vernetzten Infrastruktur

Mit CLINICAL G3 und dem ersten Referenz-KIS-Projekt zeigte Johann Zehntner, wie Standardisierung die Einführung moderner Klinikinformationssysteme vereinfachen kann. Vorkonfigurierte Best-Practice-Prozesse reduzieren Komplexität und Projektlaufzeiten und schaffen eine belastbare Basis für klinische Prozesse.

Elisabeth Pantazoglou rückte Interoperabilität und Datenstrategie in den Mittelpunkt. openEHR, FHIR und der European Health Data Space (EHDS) stehen für das Ziel, Gesundheitsdaten sicher, strukturiert und über Systemgrenzen hinweg nutzbar zu machen – eine wesentliche Voraussetzung für vernetzte Versorgung, klinische Entscheidungsunterstützung und KI.

KI wird konkret

Dass künstliche Intelligenz die Konzeptphase zunehmend verlässt, zeigte Jana Schmidt anhand der europäischen KI-Strategie von CGM. Anwendungen werden länderübergreifend entwickelt, lokal adaptiert sowie regulatorisch und medizinisch abgesichert. Konkrete KI-Lösungen bündelt die Plattform CGM HEALTH ASSISTANT.

Wie nah KI bereits am Klinikalltag ist, zeigt auch die Personaleinsatzplanung: Die KI-gestützte Dienstplanung von DaphOS unterstützt Spitäler dabei, Dienste und Stationen vorausschauender zu besetzen – für stabilere Dienstpläne, eine bessere Nutzung vorhandener Ressourcen und mehr Planungssicherheit.

Vernetzung braucht Sicherheit

Je stärker Systeme und Daten vernetzt werden, desto wichtiger wird ihre Sicherung. Luca Cappiello und Umberto Annino von aveniq zeigten, warum Cybersecurity in der AI-Ära von Beginn an Teil der digitalen Architektur sein muss. Zero Trust, moderne Sicherheitsarchitekturen und kontinuierliches Monitoring schützen sensible Gesundheitsdaten und damit letztlich auch die Versorgung.

Digitalisierung wird für Patienten sichtbar

Besonders greifbar wird der digitale Wandel dort, wo Patientinnen und Patienten ihn selbst erleben. Sascha Keil von Perimed stellte mit AmbulApps die mobile Patientenaufklärung vor: Informationen können bereits vor einem Eingriff auf dem eigenen Endgerät abgerufen, Aufklärungsprozesse strukturiert und digital dokumentiert werden.

Henrik Ohlms zeigte mit dem m.Doc-Patientenportal, wie sich diese Verbindung über den Behandlungspfad fortsetzt. Von der Terminorganisation über die Kommunikation während der Behandlung bis zur Nachsorge entsteht ein zentraler digitaler Zugang für Patientinnen, Patienten und Zuweisende.

Beim anschliessenden Apéro blieb reichlich Gesprächsstoff. Denn seit 2025 sind wichtige Etappen erreicht. Für die kommenden Jahre wird massgebend sein, wie gut die Lösungen zusammenspielen – und welchen spürbaren Unterschied sie für Spitäler, Mitarbeitende sowie Patientinnen und Patienten machen.

Weitere Informationen

An der IFAS erfahren Sie in Halle 5, D30, wie intelligente IT-Lösungen die digitale Transformation sicher voranbringen, Mitarbeitende entlasten und die Resilienz kritischer Infrastrukturen und Patientendaten nachhaltig stärken.

Jetzt Gesprächstermin vereinbaren:
www.cgm.com/ch